

WIENER STÄDTISCHE Frühjahrsputz bei Versicherungen

WIEN. Die Wiener Städtische empfiehlt, die eigenen Versicherungen nicht dauerhaft ins mentale Abseits zu stellen und mindestens alle zwei Jahre den Umfang des Versicherungsschutzes zu überprüfen, um Ordnung zu schaffen. Die Gründe: Unterversicherung und Vorsorgelücken vermeiden sowie neue Risiken erkennen. „Oberstes Gebot ist, eine Unterversicherung und folgenreiche Vorsorgelücken zu vermeiden“, so Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung.

MOBILE BANK N26 Tech-Zentrum in Wien angekündigt

WIEN. N26 plant, langfristig über 300 Software Engineers, Product Manager und IT-Fachkräfte in Wien für ein Tech-Zentrum einzustellen, mittelfristig sind es bis zu 100. Die Eröffnung des Büros ist für Herbst 2019 geplant. Fachkräfte werden ab sofort rekrutiert.

BANK AUSTRIA „next generation vol. 13“ zu Ende

WIEN. Der größte Ideen- und Businessplan-Wettbewerb für Schüler aus Österreich, Südtirol, Bulgarien und Albanien ging mit der finalen Preisverleihung für die Bundessieger in der UniCredit Bank Austria in Innsbruck zu Ende. Zudem fand ein „Fest der Ideen“ für Ost-Österreich im UniCredit Center am Kaiserwasser statt. Mehr als 600 Schüler-Teams hatten teilgenommen.



© APA/Georg Hochmuth

Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG, brillierte mit besten Zahlen zum Quartalsende.

Ein starker Auftritt

Bei der Erste Group steigert ein starkes operatives Geschäft den Nettogewinn im ersten Quartal auf 377 Mio. €.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Bei der Erste Group werden wohl die Champagnerkorken knallen – die Quartalszahlen geben Grund zum Jubeln: „Unser Nettogewinn für die ersten drei Monate lag bei 377 Millionen Euro – ein Plus von über zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum“, meldet Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG. Das Kundengeschäft wächst

stetig, so der Erste Group-CEO, was sich in einem höheren Zinsüberschuss von +7,2% im Jahresvergleich, einem höheren Provisionsüberschuss (+1,9% YoY) und einem außergewöhnlich kräftigen Anstieg des Handelsergebnisses niederschlug.

Auch Betriebsergebnis legt zu Diese Faktoren, sagt Treichl, führten zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 7% gegenüber dem Vorjahr auf 1,77 Mrd.

€. Die Kundeneinlagen stiegen im Jahresvergleich trotz des anhaltend niedrigen Zinsumfelds um +7%.

Die Summe der notleidenden Kredite ging um 773 Mio. € zurück. „Aus heutiger Sicht sind wir auf einem guten Weg, unsere für das Jubiläumsjahr 2019 gesetzten Ziele zu erreichen: Eine Eigenkapitalverzinsung von über elf Prozent und eine höhere Dividende pro Aktie“, sagte Andreas Treichl zum Ausblick.



© PantherMedia/jamestechart

Elevator Lab startet wieder

RBI sucht international nach FinTechs.

WIEN. Bis zum 26. Mai können sich FinTechs aus der ganzen Welt für die dritte Runde von „Elevator Lab“, dem FinTech Partnership-Programm der Raiffeisen Bank International (RBI), bewerben. Erstmals wird es auch ein gemeinsames Suchfeld mit einem Unternehmen aus der Realwirtschaft geben. Zusammen mit der Kapsch Group sucht man nach FinTechs, die

innovative Lösungen im Zahlungsverkehr und der Transaktionsverarbeitung für Mobilitätsdienstleistungen entwickeln. „Wir wollen gemeinsam mit starken Partnern branchenübergreifende Innovationsprojekte starten, bei denen FinTech-Lösungen echten Mehrwert für unsere Kunden schaffen können“, so Maximilian Schausberger, FinTech Partnerships RBI. (rk)